

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 16/17 (1882)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(1878) 101 Entwürfe geliefert, während um den Berliner Dom (1868) und das Wiener Rathhaus (1869) seinerzeit nur 51 bzw. 63 Architekten concurrirten.

Wie in früheren Fällen wird der Thätigkeit der Preisrichter auch diesmal insofern vorgearbeitet, als die eingegangenen Entwürfe zunächst von sachverständiger Seite in Bezug auf die Erfüllung der formalen Programmbedingungen — vor allem in Bezug darauf, ob die Grundrisse auch sämtliche vorgeschriebenen Räume in ausreichender Grösse enthalten — geprüft werden. Es sollen mit dieser Ermittlung drei Bauinspectoren beauftragt worden sein.

Zwingli-Denkmal. — Das Preisgericht hat am 12. dies den Projecten Nr. 10 und 23 den im Programm ausgesetzten Preis von Fr. 3000 zu gleichen Theilen zugesprochen und dem Entwurf Nr. 14 eine Ehrenerwähnung zuerkannt, da ein dritter Preis nicht zu Gebote stand. Das preisgerichtliche Urtheil über die drei prämiirten Projecte lautet:

Nr. 10. Motto: „Herr sollen wir mit dem Schwerte dreinschlagen?“

Autor: Heinrich Natter, Bildhauer in Wien.

Der Ausdruck begeisterter Ueberzeugung in dem schönen Kopfe stimmt prächtig zu der Art, wie die gefalteten Hände auf dem Schwerte ruhen. Die stilvolle Drapirung präsentirt sich von allen Seiten gut. Der Gedanke, welcher der Auffassung zu Grunde liegt, bedarf nothwendiger Weise der Ausführung durch Reliefs, mit denen der ohnehin zu kleinlich detaillirte Sockel zu schmücken wäre.

Nr. 23. Motto: „Veritas“. Autoren: Ferd. v. Miller, junior, Bildhauer und Erzgiesser, und L. Rohmeis, Architect, in München.

Die Gesamtterscheinung ist eine sehr gelungene; aus breiten Massen steigt das Postament in würdigem Aufbau empor. Es steht in vorzüglichem Verhältniss zu der Figur. Der meditarende Reformator ist eine ruhig vornehme Erscheinung, der nur etwas von Zwingli's energischem Wesen mangelt. Alles ist mit Rücksicht auf die Ausführung in Bronze vortrefflich componirt; nur zeigt sich im Einzelnen, dass die Gewandung unter dem rechten Arme zu dick hervortritt. Zum Schmucke des Postamentes dürfte sich statt der Medaillons, welche die Büsten Oecolampad's und Bucer's umschliessen, die Wahl von Emblemen empfehlen, die an Zwingli's kirchliches und staatsmännisches Wirken erinnern.

Nr. 14. Motto: „Dem grossen Reformator in Kirche und Staat“.

Autor: Ferdinand Schlöth in Thal, Ct. St. Gallen.

Was zur monumentalen Kunst gehört, ist da. Die Haltung ist würdig und belebt, der ruhige Ausdruck des Kopfes vortrefflich glücklich und wirkliche Porträtmässigkeit erreicht. Etwas modern demonstrativ erscheint die Bewegung der Rechten, und von der übrigens schönen Gewandung könnte die Partie unter dem erhobenen Arme für die Seitenansicht gefälliger geordnet werden. Die liegenden Löwen sind im Verhältniss zum Ganzen zu klein. Vielleicht würden sie sitzend neben einem höheren und etwas schmälern Kerne die Wirkung des Aufbaues steigern. Die Köpfe der Evangelistenemblem treten zu kräftig hervor.

* * *

Seit vorgestern sind die eingesandten 41 Modelle im Künstlergut in Zürich ausgestellt. Wir müssen gestehen, dass das Preisgericht keine allzu schwierige Arbeit hatte; denn ausser den preisgekrönten Entwürfen ist nur eine geringe Zahl wirklich guter Leistungen zu sehen. Das Uebrige zeugt von grosser Mittelmässigkeit und Geschmacklosigkeit, die sich in einzelnen Entwürfen bis in's Fratzenhafte steigert, so dass jedenfalls viel Muth und ein grosses Selbstbewusstsein dazu gehört, der Stadt Zürich solche Ungeheuer als Repräsentanten ihres grossen Reformators vorzuschlagen.

Miscellanea.

Zum Adjuncten des hiesigen Stadtgenieurs wurde Herr Hans von Muralt von Zürich gewählt. Herr von Muralt ist aus der Ingenieurabtheilung des eidg. Polytechnikums hervorgegangen; er hat eine beinahe zwanzigjährige Praxis hinter sich.

† Dr. Carl Hattendorf. — Am 1. dieses Monats starb in Aachen der Professor der Mathematik an der dortigen technischen Hochschule, Dr. Carl Hattendorf, im Alter von 48 Jahren.

Tunnel unter Wasser in Montreal. — Der St. Lawrencestrom soll zum Zweck der Durchführung einer Eisenbahn in Montreal unter-

tunnelt werden. Die Tunnellänge beträgt 4900 m und der tiefste Punkt der Tunnel-Gradienten liegt 54 m unter Uferhöhe; der Montrealer Tunnel wird demnach unter den bisherigen submarinen Tunnels der bedeutendste sein. Nichtsdestoweniger soll die Vollendung desselben innerhalb einer Frist von nur 3 Jahren erfolgen auf Grund eines Contractes, der dem Unternehmer — Mr. Roillard aus Montreal — eine Bausumme von 3 905 000 Dollars gewährt.

Association des élèves externes à l'Ecole des ponts et chaussées, so nennt sich eine kürzlich in Paris gegründete Gesellschaft, welche ähnliche Zwecke verfolgt, wie die Association des anciens élèves de l'Ecole polytechnique u. a. m. Der Sitz der Gesellschaft ist Nr. 47 Rue Taitboul zu Paris. Präsident: Vivenot, Senator; Vicepräsident: Pontzen, Ingenieur; Generalsecretär: Pillet, Professor.

† **Joseph von Romako.** — Am 5. dies ist in Reichenau (Ct. Graubünden) der oberste Ingenieur und Schiffbauinspecteur der österreichischen Kriegsmarine, Joseph, Ritter von Romako, nach langer Krankheit verschieden. Seine Verdienste um die Schaffung der österreichischen Kriegsflotte, welche sich unter seiner Leitung aus bescheidenen Anfängen entwickelte, sichern ihm ein ehrendes Andenken. Der Verstorbene war im Jahre 1827 in Atzgersdorf bei Wien geboren.

Donau-Elbe-Canal. — Die Ingenieure Deutsch, Oelwein und Ptack wurden vom Präsidium des österreichischen Abgeordnetenhauses zur Abgabe eines Gutachtens über die Vortheile einer Verbindung der Donau mit der Elbe durch einen Schiffahrtscanal eingeladen.

Electrische Eisenbahnen. — Am 8. dies wurde die erste electrische Eisenbahn in Holland von Zandvoort nach Kostverloren eröffnet. Die electrischen Einrichtungen hierzu wurden von Siemens & Halske in Berlin geliefert.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht:

Als Adjunct eines Stadtgenieurs ein junger Ingenieur, der schon im Hochbau thätig war, oder ein junger Architect, der auch etwas von Ingenieurarbeiten versteht, auf Mitte Juli. (286)

Des conducteurs de troisième et de quatrième classe pour la *Cochinchine* et *Numea*. (287)

Ein junger Ingenieur für Plan- und Profilaufnahmen und Ausarbeitung derselben. Schöne Schrift und Planzeichnung ist erforderlich. (288)

Auskunft ertheilt:

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Culmann-Denkmal und -Stiftung.

Uebertrag von Nr. 22 Fr. 3501.—

Weitere Beiträge sind eingegangen von den HH. Professoren der k. k. technischen Hochschule in Wien 117.50 Fr. (56 fl.); vom Tit. Ingenieur- und Architektenverein Section Freiburg durch Herrn Architect Ad. Fraisse 30 Fr.; von Herrn Hostmann, Bau- rath in Halle a/S. 24.50 Fr. (20 Mark) und von Herrn Saluz, Ingenieur der Gotthardbahn in Ambri 20 Fr. Zusammen „ 192.—

Bei der Redaction der „Eisenbahn“ sind bis zum 15. dies eingegangen:

Von den HH. Dreifus in Newyork 50 Fr.; Ing. Alf. Czarnomsky in Warschau (5 Rbl.) 12.50 Fr.; Arch. Heinzen in Boston 25 Fr.; Ing. N. Strub in Cahors 10 Fr.; Ing. Bernhard Wirz in Levens (Frankreich) 10 Fr. Zusammen „ 107.50

Total Fr. 3800.50

Der Quästor.

Hiezu eine Beilage von Oehler & Zschokke, Wildeg. (3961)